
REDE DER STUDIERENDENVERTRETUNG ZUM DIES ACADEMICUS 2021

Elisabeth Herzinger und Lasvini Suganthan

Sehr geehrte Zuschauer*innen,

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass wir heute hier zu euch sprechen dürfen, denn auch wir möchten unserer FAU alles Gute zum 278. Geburtstag wünschen. Im Namen der Studierendenvertretung möchten wir euch zum zweiten und hoffentlich letzten rein digitalen dies academicus willkommen heißen. Nachdem uns Online-Formate durch die letzten drei Semester begleitet haben, begrüßen wir endlich den Rückgang zur Präsenz in weiten Bereichen.

Seit nun schon zwei Wochen können wir Studierende uns gemeinsam mit unseren Dozierenden in den Hörsälen aufhalten und persönlich in den Austausch treten. Trotz der anfänglichen Anlaufschwierigkeiten und Unklarheiten sehen wir hier einen richtigen und wichtigen Schritt zurück zur Normalität.

Die letzten Semester haben uns allen viel Durchhaltevermögen, Kraft und Energie abverlangt und auch jetzt sind wir noch nicht vollständig zurück beim Ausgangszustand vor Corona angelangt.

Aber (*Kunstpause*) an dieser Stelle sollten wir uns die Frage stellen, wollen wir denn genau zu den Bedingungen zurück, die wir vorher hatten? Wir möchten deshalb nicht nur über die Vergangenheit sprechen, sondern auch unseren Blick hoffnungsvoll in die Zukunft lenken. Was haben wir aus den vergangenen Semestern gelernt? Wie haben diese Herausforderungen das Studieren an der FAU verändert? An welchen Stellen ist noch Potenzial für Verbesserung?

Die FAU ist im vergangenen Semester mit einer neuen Zukunftsstrategie an den Start gegangen mit dem Ziel, die FAU weiterzuentwickeln.

Und wie kann man das am besten ankündigen? Mit neuen Farben. Neuem Logo. Neuen Ideen. Frisch. Zeitgemäß. Innovativ.

Aber nicht nur nach außen soll es eine Veränderung geben. Auch intern will sich unsere Universität verändern. Auch wir, Studierende, wünschen uns Veränderung an der FAU. Und das ist großartig und von enormer Wichtigkeit!

Beim Entwicklungsplan für #FAU2025 wurden sich folgende Fragen gestellt:

Was ist die Grundlage?

Wer treibt den Prozess voran?

Wer leistet strategische Unterstützung?

Wer kann sich beteiligen?

Erst bei der letzten Frage werden die Studierenden miteinbezogen. Sich beteiligen. Nicht Einfluss auf den Prozess nehmen. Das stellt uns nicht zufrieden. Denn an der Universität als Bildungseinrichtung sollten auch die Studierenden eine zentrale Rolle spielen. Denn schließlich machen wir ca. dreiviertel der Universitätsangehörigen aus!

Uns wurde gesagt, dass Menschen auf Veränderung meist mit Kritik reagieren. Wir wollen aber nicht nur kritisieren, sondern wir wollen positiv auf die Veränderungen einwirken. Denn wir wollen die FAU bei ihrer Entwicklung unterstützen. Wir wollen die FAU attraktiver für Studierende gestalten und für alle, die in naher Zukunft Studierende sein werden.

Dafür brauchen wir mehr Aktivität durch die FAU. Von "Wissen in Bewegung" zu "Wissen bewegen." Das neue Leitbild suggeriert, dass die FAU eine aktive Funktion innehat. Für uns bedeutet es, die Zukunft in die Gegenwart zu holen. Die Veränderung beginnt nicht nur bei den Wissenschaftler*innen von heute. Sie beginnt bei den Wissenschaftler*innen von morgen. Das heißt den Studierenden von heute.

Deshalb fordern wir nicht nur Versprechen sondern auch Handeln und mehr Aktionismus durch die FAU.

Die Studierendenvertretung arbeitet an Positionen, um die Hochschullandschaft aktiv positiv zu gestalten. Wir arbeiten daran, die Bayrische Hochschulreform zu reformieren, wir geben Input bei der Gestaltung der Lehre während Corona, rufen Projekte ins Leben, um unseren Campus schöner zu gestalten und versuchen Nachhaltigkeit im Unialltag zu integrieren.

Auch unsere Position zu kostenlosen Periodenprodukten stellt keinen Wunsch nach Komfort dar. Es ist der Wunsch, Studierende an der FAU zu unterstützen. Bei Umfragen an der Universität Passau gaben knapp 20 Prozent der befragten Studierenden an, an Periodenarmut zu leiden. Diese können es sich nicht leisten, jederzeit Menstruationsartikel kaufen zu können. Das sind Probleme die auch unsere Studierenden betreffen.

Diese Herausforderungen möchten wir angehen - gemeinsam mit der FAU. Damit uns das gelingt, brauchen wir ein offenes Ohr und keine vorschnellen Absagen. Wir wünschen uns mehr Offenheit gegenüber Studierendenbelange und schnelleres Handeln.

Um Prof. Hornegger zu zitieren: "Wir fördern Talente und bilden Persönlichkeiten, prägen eine Kultur der Zusammenarbeit intern und extern und messen uns jederzeit im Wettbewerb"

Die Studierenden brauchen die Unterstützung der FAU, um dann wiederum die FAU zu fördern. Diese Unterstützung zeigte sich bereits die letzten Semester v.a. positiv bei der Zusammenarbeit mit unserer Vizepräsidentin für Lehre, Professorin Kopp.

Mit der neuen Strategie der FAU wünschen wir uns, dass sie uns alle - knapp 40.000 Studierende - miteinbezieht. Für eine erfolgreiche Zukunft ist von außerordentlicher Wichtigkeit, dass sich alle Studierenden mit der FAU identifizieren können. Bisher vernetzt die Studierendenvertretung die Studierenden mit der FAU. Und trotzdem ist die FAU noch kein Ort der Zugehörigkeit für alle. Mit dem neuen Logo und dem neuen FAU-Merch heißt es "unsere Studierende dürfen unsere Identität tragen", aber Kleidung oder Taschen verbinden uns nur äußerlich mit der FAU.

Die FAU sollte danach streben, dass Studierende die FAU als ein Zuhause bezeichnen. Die FAU soll ein Ort sein, an dem man verweilen möchte und sich wohlfühlt. Sterile, lieblos gestaltete Räume ohne Deckenverkleidung, ungepflegte Außenanlagen oder die Gefahr von herunterfallender Bausubstanz tragen dazu nicht bei. Aber Identifikation mit der eigenen Universität ist wichtig. Denn Identifikation führt dazu, sich in der FAU auch noch am Ende des Tages, wenn die Vorlesungen und Seminare vorbei sind, wie Zuhause zu fühlen. Und erst wer sich wie Zuhause fühlt, kann die Begeisterung für diesen Ort des Lebens und Lernens - die eigene Universität - nach außen tragen.

Die Universität soll sich nicht nur für andere Wissenschaftler*innen schmackhaft machen, sondern auch für potenzielle neue Studierende.

"Dies ermöglichen wir, indem wir uns auf unsere Stärken neugierig, mutig, nachhaltig, respektvoll und weltoffen sowie auf unsere Werte Innovation, Vielfalt, Leidenschaft besinnen", um es in den Worten unseres Präsidenten auszudrücken.

Wir möchten **unserer** FAU bei ihrer Veränderung und Entwicklung unterstützen und zusammen eine erfolgreiche Zukunft gestalten.